

## WUSSTEST DU,

dass Du als Student automatisch Zwangsmitglied der »Studierendenschaft« bist?

dass ein Teil Deines Semesterbeitrags als Zwangsbeitrag in die Kasse der »Studierendenschaft« fließt?

dass der StuRa vorgibt, die Interessen aller Studenten zu vertreten, aber nur von einem Bruchteil gewählt ist?

dass der StuRa Deine Beiträge u. a. für Alkohol und linksradikale Projekte verpulvert?

dass der StuRa sich oft rechtswidrig verhält und offenbar weder der Präsident Deiner Hochschule noch die Landesregierung gewillt sind, das zu unterbinden?

dass es im Thüringer Landtag einen Gesetzesentwurf gibt, das zu ändern?

# HOCHSCHULE befreien **STURA** abschaffen

**Entscheide künftig selbst,**  
von wem Du Dich und Deine Interessen  
vertreten lassen willst und ob, an wen  
und für welche Projekte Du Beiträge zahlst.



## DIE SACHLAGE

Die verfassten »Studierendenschaften«

- überschreiten ihr Hochschulpolitisches Mandat, betreiben Klientelpolitik und politische Agitation, statt sich für Belange aller Studenten einzusetzen.
- finanzieren und organisieren einseitig linke bis linksextreme Veranstaltungen.
- verprassen, versaufen und verschwenden die Zwangsbeiträge ihrer Mitglieder.

■ verstoßen gegen die Regeln der Haushalts- und Wirtschaftsführung für Körperschaften öffentlichen Rechts.

■ sind nicht demokratisch legitimiert, da die Beteiligung der Studenten an den Wahlen zum StuRa und anderen Gremien marginal ist.

Der Thüringer Rechnungshof stellte wiederholt ebendiese Verstöße fest und empfiehlt die Abschaffung der verfassten »Studierendenschaften«.

## DIE FALLBEISPIELE

- Einnahmen verfasster »Studierendenschaften« in Thüringen im Studienjahr 2016/17 durch Zwangsbeiträge: ca. 650.000 Euro
- Unnötige Erhöhung der Zwangsbeiträge bei gleichzeitiger Überschreitung der aktuell zulässigen Rücklagenbildung
- Organisation von Filmvorführungen mit anschließender Diskussion unter Führung der linksradikalen Basisgruppe PEKARI
- Organisation der jährlich an der FSU Jena stattfindenden „Alternativen Orientierungstage Jena“ unter Beteiligung von Gruppierungen mit Bezug zum linksextremistischen Spektrum (bspw. Black Kitchen und Infoladen Jena)
- Finanzierung der Druckkosten des Wahlkreisbüros RedRoXX der Partei „Die Linke“ für das „Frauen\*kampftagsbündnis Thüringen,“
- Finanzierung der „Tagung umkämpfte Objektivitäten,“ bzw. des „Feministischen Kongresses Thüringen,“ durch die KTS („Konferenz Thüringer Studierendenschaften“)

■ Durchführung einer Fachschaftstagung auf der spanischen Insel Mallorca

■ Verwendung von 73 % der Beitragseinnahmen einer »Studierendenschaft« für Vergnügungsveranstaltungen

■ jährliche Ausgaben von mehreren »Studierendenschaften« allein für Alkohol für einen jeweils fünfstelligen Betrag

■ Verwendung von über 50% der Zwangsbeiträge einer »Studierendenschaft« für externes Verwaltungspersonal und Verwaltungsausgaben

■ Fast durchgängig verspätete Abgabe der Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Ignorieren von Haushaltssperren

■ Insgesamt mindestens drei Fälle von Ermittlungen wegen Verstößen gegen das Straf- und Steuerrecht

■ Finanzierung der Materialien für ein Transparent für eine Demo gegen die AfD



## DIE LÖSUNG

Es ist den Studenten an Thüringer Hochschulen nicht zuzumuten, dass demokratisch nicht legitimierte StuRa-Mitglieder Zwangsbeiträge einziehen und diese für linksradikale Politik und zum eigenen Vergnügen verschwenden.

Ein Gesetzentwurf der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag zielt auf die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft in der sogenannten verfassten »Studierendenschaft« ab, die vom StuRa vertreten wird. Wir wollen Vereinigungsfreiheit und echte Mitsprache für Studenten an der Hochschule erreichen sowie neue, kreative Formen der studentischen Vertretung möglich machen.

## DIE VORTEILE

- Mehr Geld in Deiner Tasche durch Einsparen der Zwangsbeiträge!
- Keine Bevormundung mehr durch den StuRa!
- Belegung des demokratischen Wettbewerbs an Deiner Hochschule!
- Kreative Formen studentischer Organisationen werden nicht länger benachteiligt!
- Einseitig linksradikales Klima an Deiner Hochschule wird nicht mehr institutionell gefördert!
- Vertretung der Interessen aller Studenten an der Hochschule, auch Deiner, stehen wieder im Vordergrund!

## HIER FINDEST DU WEITERE INFORMATIONEN

[www.afd-thl.de/stura](http://www.afd-thl.de/stura)

Hier findest du den Auszug des Rechnungshofberichts 2021, unseren Gesetzentwurf und Szenen aus der Plenardebatte.

